



Unabhängige Bürger Rutesheim

Rutesheim, 30.01.2023

Haushaltsrede 2023

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Widmaier, sehr geehrter Herr Erster Beigeordneter Killinger, sehr geehrte Herren Amtsleiter Dieterle-Bard und Fahrner, liebe Kolleginnen und Kollegen, verehrte Zuhörerinnen und Zuhörer sowie Vertreter der Presse.

„*Unsere Haushaltrede ist überschattet von der nun schon zwei Jahre andauernden Pandemielage auf der Welt, in Deutschland und auch in Rutesheim*“. Dieser Satz stammt von unserer Haushaltsrede vor einem Jahr. Die Pandemie war damals noch ein vorherrschendes Thema – heute hat sich die Weltlage in vielerlei Hinsicht noch viel dramatischer verschärft. Der russische Angriffskrieg wirkt sich auf alle politischen Handlungsfelder und viele Lebensbereiche unmittelbar aus. Energiekosten steigen in einer noch nie dagewesenen Weise, Rohstoffe werden knapp, fast alle Waren werden teurer. Die neuen Flüchtlingsströme stellen uns vor riesige Herausforderungen hinsichtlich der Unterbringung – auch hier in Rutesheim. Wir wundern uns, in welchen Dimensionen der Bund immer neue Entlastungspakete in Milliardenhöhe auf den Weg bringt bzw. bringen kann. Wer soll diese Schuldenberge je bezahlen? Niemand weiß, wie sich die hochexplosive Weltlage weiterentwickelt, ob der Krieg in der Ukraine endet oder sich ausweitet, ob auch Deutschland noch mehr hineingezogen wird. Natürlich wirkt sich dies alles nicht nur auf den Haushalt des Bundes aus, auch Rutesheim muss in den kommenden Jahren mit Finanzausfällen in Millionenhöhe rechnen. Wie stark sich die weiteren Entwicklungen unmittelbar auf den Haushalt der Stadt im Jahre 2023 auswirken werden, wissen wir heute noch nicht. So gesehen birgt auch diese Jahresplanung deutlich erhöhte Risiken, wir müssen uns erneut auf eine Anpassung der Prognosen zur Jahresmitte 2023 einstellen.

Nun bedanken wir uns aber zunächst sehr gerne – wie jedes Jahr – bei der Verwaltung und hier insbesondere bei der Kämmerei, konkret bei Herrn Fahrner und Frau Scheytt, für die Erarbeitung dieses umfangreichen Haushalts- und Wirtschaftsplans 2023. Ebenso für die hervorragende Aufbereitung für die wichtige Befassung im Rahmen der Klausurtagung des Gemeinderats im November 2022.

Dass wir in diesem Jahr keinen ausgeglichenen Ergebnishaushalt schaffen werden, schmerzt nicht nur, es wird unsere Handlungsspielräume verringern. Der prognostizierte Fehlbetrag in diesem Jahr beträgt 730.000 €, wir leben damit von der Substanz. Positiv zu werten ist dabei, dass der Ergebnishaushalt 2022 entgegen der ursprünglichen Planung im Rahmen des Nachtragshaushalts 2022 doch noch ausgeglichen werden konnte – sogar mit einem Saldo von 1 Mio. €. Damit können wir 2023 jedoch nicht rechnen.

Insbesondere aufgrund der weiter steigenden Personalausgaben sowie weiterer kaum beeinflussbarer Parameter bei den Aufwendungen, wird ein ausgeglichener Ergebnishaushalt auch in den Folgejahren immer schwieriger zu erreichen sein.

Die Personalkosten mit jetzt 13 Mio. € (2013 waren es noch gut 7 Mio. €) machen aktuell 34,4% des Ergebnishaushalts aus. Wenn wir die Kita-Erweiterung im Richard-Wagner-Kindergarten und den Kita-Neubau an der Bahnhofstraße sowie die zunehmenden Bedarfe im Bereich der Sozialstation betrachten, wird dieser Anteil eher weiter steigen. Und ganz klar: Wir brauchen dieses qualifizierte Personal für diese derzeit so wichtigen Bedarfe ganz dringend.

Auf der Einnahmenseite hätte man mit einer spürbaren Erhöhung von Steuern und Gebühren dieser Entwicklung etwas entgegenwirken können. Dies können und wollen wir unseren Bürgerinnen und Bürgern sowie Gewerbetreibenden gerade in dieser schwierigen Zeit jedoch nicht zumuten. So erkennen wir mit Blick auf die Entwicklung im Landkreis den Bedarf, die Gewerbesteuer nach zuletzt 2014 anzupassen, haben uns aber vor allem wegen der hohen Energiekosten gegen eine aktuelle Erhöhung für dieses Jahr ausgesprochen.

Wir starten im Haushaltsjahr 2023 mit einer ähnlichen Ausgangslage wie vor einem Jahr. Konkret einem Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von rund 13,2 Mio. €. (2022 waren es 12,2 Mio. €).

Bei den vorgesehenen Investitionen in Höhe von 19,2 Mio. € fließen rund 9 Mio. € in den Erwerb und die Erschließung von Baugrundstücken. Für Baumaßnahmen werden 8 Mio. € benötigt. Es sind hier vor allem aufgrund der bekannten Verzögerungen geschobene Investitionen im Gewerbegebiet Gebersheimer Weg und dem Bosch-Areal. Diese Ausgaben fließen sukzessive als Geldvermögen wieder in den städtischen Haushalt zurück, dennoch trübt es ein Stück weit die Bilanz. Zum Jahresende 2023 wird mit einem Bestand an liquiden Mitteln mit 9,7 Mio. € geplant. Bei diesem Betrag ist es legitim, auch die weiter vorhandenen und nicht im Haushaltsplan ersichtlichen Geldanlagen bzw. Kassenmittel in Höhe von rund 8,8 Mio. € zu berücksichtigen. Auch unsere Beteiligung am Stromnetz der Netze BW mit 2,7 Mio. € darf man bei der Gesamtbetrachtung nicht außer Acht lassen. Ebenso, dass Rutesheim auch weiterhin schuldenfrei ist. Im vergangenen Jahr zahlten wir für Geldanlagen noch 30.000 € Verwahrgeld – schön, dass diese Position künftig gegen deutlich mehr Zinsen ersetzt wird. Unser Fazit: Es geht uns im Vergleich zu vielen anderen Kommunen finanziell noch gut, dennoch müssen wir bei den anstehenden Herausforderungen alle kommenden Investitionen und Unterhaltungsmaßnahmen kritisch beleuchten und hinterfragen.

Wir möchten auf einige wesentliche Schwerpunkte der Investitionsausgaben in diesem Jahr kurz eingehen:

- **Erschließung des Gewerbegebiets Gebersheimer Weg.** Kein neues, sondern ein zeitlich geschobenes Projekt. Wir freuen uns, dass es nach dem Abschluss des verwaltungsgerichtlichen Verfahrens und der hoffentlich baldigen Bestätigung des Landgerichts Stuttgart zur Umlegung nun endlich losgehen kann. Für die Erschließung dieses Gebiets sind in diesem Jahr gut 1,2 Mio. € eingestellt. Hier wird zu entscheiden sein, welche Firmen nach welchen konkreten Kriterien und in welcher Zeitschiene in den kommenden Jahren angesiedelt werden. Neben dem wichtigen Kriterium guter Branchenmix muss es für Rutesheimer Betriebe zusätzliche Bonuspunkte geben. Es gibt zwischenzeitlich viele Anfragen ortsansässiger Betriebe für diese Flächen.

- **Konversion des Bosch-Werksgeländes.** Ebenfalls ein zeitlich geschobenes Projekt. Nach dem Dreschergelände Auf der Steige und dem Kindler-Areal im Taläcker folgt nun eine dritte Umwandlung von Gewerbe- in Wohnbebauung. Wir werden hier ein attraktives neues Wohngebiet schaffen. Wir freuen uns auch hier über die nun in Sichtweite liegende Erschließung dieses Gebiets. Mittel in Höhe von 1,2 Mio. € haben wir für diese Erschließung in diesem Jahr vorgesehen.
- **Grunderwerb für das Wohngebiet Krautgärten in Perouse.** Auch in Perouse wird hier in den kommenden Jahren ein attraktives Wohngebiet in bester Lage entstehen. In diesem Jahr sollen für rund 1,4 Mio. € die restlichen Flächen erworben werden. Wichtig war uns hier ein faires Verfahren hinsichtlich der Ankaufpreise. Ein weiteres Anliegen ist uns im weiteren Verfahren ein spezifisches Wohnangebot für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger.
- **Eigenbetrieb Stadtwerke – erste Maßnahmen.** Die Gründung des Eigenbetriebs „Stadtwerke Rutesheim“ war mit Blick auf die vielfältigen – nun noch dringlicheren – Herausforderungen im Bereich der Energieversorgung ein richtiger Schritt. Der **Aufbau einer Wärmezentrale** für die Versorgung des künftigen Bosch-Wohngebietes ist dabei eine erste Herausforderung. Das Wärmenetz soll in der Folge noch weitere geeignete Wohngebiete versorgen. Auch die Mittel für die zwei **PV-Anlagen auf den Dächern der Realschule und der Sporthalle Bühl II** sind gut angelegtes Geld. Für diese erste Maßnahmen sind die in diesem Jahr eingepplanten 800.000 € gut angelegt.

Weitere wichtige strategische Themen aus Sicht der UBR:

- **Klimaschutz.** Rutesheim hat zum Klimaschutz schon in den vergangenen Jahren sehr viel unternommen, 2022 wurden weitere Weichen für ein klimafreundliches Rutesheim gestellt. Im neu geschaffenen Klimabeirat wurden zahlreiche – auch viele kleinere – Maßnahmen bearbeitet. Unsere Fraktion unterstützt die Planung, die straßenabgewandte Süd-Seite des südlichen Lärmschutzwalles entlang der Autobahn A 8 für eine **Freiflächen-PV-Anlage** zu nutzen. Auf vielen anderen Streckenabschnitten der Autobahnen wurde dies schon realisiert – von daher erscheint die bisherige Haltung der zuständigen Bundesbehörde nicht schlüssig. Mit großer Mehrheit begrüßen wir den Bau einer **Windkraft-Anlage** im Bereich der Exklave Perouse. Nur ein schneller Ausbau und ein breiter Mix an erneuerbaren Energien kann den Ausfall bisher bezogener fossiler Energieträger wie Gas und Öl teilweise kompensieren.
- **Ortskernsanierung.** Mit dieser nun schon vierten Ortskernsanierung in Rutesheim versuchen wir in den kommenden Jahren die restlichen Quartiere in der Ortsmitte aufzuwerten. Die bereitgestellten Fördermittel sollen sowohl ein Anreiz für eine Neubebauung wie eine Sanierung der Bestandsgebäude sein. Wir hoffen auf einen guten Mix von alt und neu und dass einige gut erhaltene, ortsbildprägende Gebäude Rutesheim bestehen bleiben. Der Start in diesem Jahr erfolgt mit der Sanierung der Gebersheimer Straße.
- **Unterbringung von Flüchtlingen.** Durch den Krieg in der Ukraine hat sich diese Aufgabe massiv verschärft. Ein Kriegsende ist nicht in Sicht und durch die laufende Zerstörung der Infrastruktur in der Ukraine rückt eine Rückkehr dieser bei uns Schutzsuchenden in weite Ferne. Auch in Syrien, Afghanistan und weiteren Herkunftsländern von Flüchtlingen gibt es keine Entspannung. Zu diesem Personenkreis kommen noch zahlreiche sozial Bedürftige ohne eigene Wohnung hinzu. Die Unterbringung so vieler Menschen ist eine Mammutaufgabe, wir danken hier der Integrationsmanagerin, Frau Natascha Bauer sowie Frau Lercher, dem

Freundeskreis Flüchtlinge sowie allen weiter hier engagierten Personen ganz herzlich für ihre nicht einfache Arbeit. Der Gemeinderat hat es sich bei der Suche nach geeigneten Unterbringungsstandorten nicht einfach gemacht. Es war bei allen geprüften Standorten ein zähes Abwägen von wenigen pro und vielen contra Argumenten. Lösungen mussten gefunden und Kompromisse eingegangen werden. Natürlich sind Containerbauweisen für diese Unterbringungen sowie notwendig gewordene Verdichtungen bei den vorhandenen Wohnräumen nicht zufriedenstellend, wir haben Verständnis mit der Unzufriedenheit von Betroffenen. Aufgrund des hohen und vor allem schnellen Bedarfs kommen wir nicht umhin, neben dem Bau einer neuen Flüchtlingsunterkunft in Holzständerbauweise jedoch alle weiteren Möglichkeiten auszuschöpfen. Wir bitten die Verwaltung, die Bürgerinnen und Bürger hier mit größtmöglicher Transparenz über die Situation zu unterrichten, um dadurch Gerüchten und Ängsten vorzubeugen.

- **Planungen für künftige Wohn- und Gewerbegebiete.** Nach einer intensiven Beratung in der Klausurtagung haben wir in der letzten Sitzung des Gemeinderats im Dezember 2022 mit Aufstellungsbeschlüssen und Satzungen über ein besonderes Vorkaufsrecht erste Weichen für eine Reihe weiterer möglicher künftigen Baugebiete in Rutesheim und Perouse gestellt. Welches dieser Gebiete tatsächlich und in welchem Zeitfenster erschlossen wird, ist noch völlig offen. Dies hängt insbesondere auch von der Verkaufsbereitschaft der jeweiligen Eigentümer ab. Für uns als Gremium wird diese Entwicklung in den kommenden Jahren und Jahrzehnten eine spannende Aufgabe sein. Auch weiterhin setzen wir uns für ein maßvolles Wachstum ein, bei der die Infrastruktur stets mit betrachtet wird.
- **Schulstadt Rutesheim.** Im Schuljahr 2022/23 haben wir mit 2.527 Schülerinnen und Schülern in 120 Klassen eine Rekordzahl erreicht. Vor 5 Jahren waren es noch 2.102 Schülerinnen und Schüler in 87 Klassen. Wir danken den Schulleitern und Lehrkräften für ihr Engagement bei den aktuellen Herausforderungen, z.B. der Integration von Flüchtlingskindern in den Unterricht. Die eingeplanten 440.500 € für die **Fortsetzung des Digitalpakts** für unsere Schulen sind gut angelegtes Geld in die Bildung. Über die Hälfte der Schülerinnen und Schüler kommt von auswärts. Leider gibt es immer wieder Klagen über diese notwendigen Schülertransporte. Wir bitten die Verwaltung, sich weiter im Rahmen ihrer Möglichkeiten für Verbesserungen bei dieser Herkulesaufgabe für die Busunternehmen einzusetzen.
- **Radverkehr.** Ein stetiger Ausbau der Radinfrastruktur kann den Autoverkehr weiter reduzieren. So begrüßen wir den geplanten Radweg von Heimsheim nach Perouse. Die solarbetriebene Radwegbeleuchtung von Rutesheim nach Perouse ist gerade auch für die Schüler wichtig. Es gilt, weitere geeignete Strecken sukzessive zu prüfen. Die Belange der Landwirte müssen dabei ebenfalls berücksichtigt werden.

Am Ende – wie immer – noch ein perspektivischer Ausblick

Rutesheim kann gerade in so schwierigen Zeiten auf besondere Stärken und Standortfaktoren bauen:

- Rutesheim ist attraktiv und verfügt über eine ausgezeichnete Infrastruktur.
- Das Klima im Ort ist gut, die Bürgerinnen und Bürger fühlen sich wohl. Das zeigen auch die Ergebnisse bei der letzten STEP-Bürgerbefragung.
- Wir haben eine leistungsfähige und engagierte Verwaltung. Daneben einen Gemeinderat, der konstruktiv und konsensfähig agiert und dabei vor allem das Gemeinwohl – die Interessen aller Bürgerinnen und Bürger – im Blick hat.
- Eine tragende Säule ist das vielfältige ehrenamtliche Engagement, vor allem auch in den Kirchen und unseren Vereinen. Schön, dass viele Aktivitäten im

vergangenen Jahr wieder möglich waren. Unserer Vereinsförderung muss auch künftig eine besondere Bedeutung zukommen.

- Wir freuen uns, dass im vergangenen Jahr wieder Besuche in unsere Partnergemeinden in Scheibbs und Perosa Argentina möglich waren und in Scheibbs auch das 50-jährige Jubiläum gebührend gewürdigt werden konnte. Wir danken dem Partnerschaftskomitee für die sehr gute Organisation.
- Wichtig bei dieser Konstellation ist eine weiterhin transparente Kommunalpolitik, bei der die Bürgerinnen und Bürger informiert, angehört, ernst genommen werden. Das veröffentlichte Arbeitsprogramm des Gemeinderats sowie die detaillierte Berichterstattung aus den Sitzungen des Gemeinderats sind dabei wichtige Bausteine.
- Mit diesen Stärken werden wir auch die aktuellen, besonderen Herausforderungen in den kommenden Jahren stemmen.

Wir möchten mit Blick auf die aktuell, schwer einschätzbare Lage unsere Haushaltsrede wieder mit einem Zitat beenden:

„Die Welt ist im Wandel – und noch nie hatten wir so viel Zeit uns selbst kennenzulernen und zu akzeptieren, dass es im Moment so ist, wie es ist.“

Wir bedanken uns abschließend bei Ihnen, Frau Bürgermeisterin Widmaier, bei den Amtsleitern und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit im Jahr 2022. Hervorheben möchten wir an dieser Stelle die wertvolle Arbeit – auch an Wochenenden und an Feiertagen – der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Sozialstation. Wir freuen uns, dass durch die guten Bedingungen der Stadt und neuer Anreize offene Stellen teilweise wieder besetzt und auch neue Auszubildende gewonnen werden konnten. Ein besonderer Dank gilt auch dem Bauhofteam, auch hier sind Einsätze außerhalb der Regelarbeitszeit häufig. Etwas Sorgen machen uns die Abgänge erfahrener Mitarbeiter in unserer Kämmerei. Wir können nur auf ein schnelles Einarbeiten der neuen Kräfte in diesem wichtigen Ressort hoffen.

Danke auch in die Runde im Gemeinderat für das gute Miteinander. Gerade wenn schwierige und kurzfristige Entscheidungen zu treffen sind, wie z.B. das Thema Unterbringung von Flüchtlingen, ist das Zusammenwirken von Verwaltung und Gemeinderat und ein konsensfähiges Gremium von besonderer Bedeutung, mitunter auch ein Standortvorteil. Wir danken allen Bürgerinnen und Bürgern für ihre Steuern, Gebühren und Abgaben sowie das vielfältige ehrenamtliche Engagement in Vereinen, Kirchen, bei der Kultur und Heimatpflege in dieser besonders herausfordernden Zeit.

Wir Freien Wähler von den Unabhängigen Bürgern Rutesheim stimmen dem Haushalts- und Wirtschaftsplan 2023 ohne Änderungsanträge zu. Ebenso dem Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Wasserversorgung 2023.

Für die UBR:

Harald Schaber – Ulrich Schenk – Clemens Philippin – Nadine Knoll – Guido Illeson